

LINDE ZWISCHENBERICHT  
JANUAR BIS MÄRZ

2018

Q1

1	Konzernzwischenlagebericht
18	Weitere Erläuterungen
31	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
32	Finanzkalender
33	Zukunftsgerichtete Aussagen

Impressum

# LINDE IN ZAHLEN

[Q1 – JANUAR BIS MÄRZ 2018]

<i>Linde in Zahlen</i>		Januar bis März 2017	Januar bis März 2018	Veränderung
<b>Aktie<sup>1</sup></b>				
Schlusskurs	€	156,10	171,10	9,6 %
Höchstkurs	€	158,50	212,00	33,8 %
Tiefstkurs	€	146,60	171,10	16,7 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	Mio. €	28.978	31.763	9,6 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	€	1,68	2,07	23,2 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert (vor Sondereinflüssen)	€	1,77	2,19	23,7 %
Anzahl ausstehender Aktien zum Stichtag	Tsd. Stück	185.638	185.638	–
<b>Konzern (fortgeführte Aktivitäten)</b>				
Umsatz	Mio. €	4.385	4.044	–7,8 %
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	Mio. €	1.041	1.081	3,8 %
Operative Marge	%	23,7	26,7	+300 bp <sup>4</sup>
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	Mio. €	535	601	12,3 %
EBIT (vor Sondereinflüssen)	Mio. €	557	632	13,5 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	344	420	22,1 %
Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup>		57.605	56.880	–1,3 %
<b>Gases Division</b>				
Umsatz	Mio. €	3.799	3.512	–7,6 %
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	Mio. €	1.053	1.079	2,5 %
Operative Marge	%	27,7	30,7	+300 bp <sup>4</sup>
<b>Engineering Division</b>				
Umsatz	Mio. €	648	602	–7,1 %
Operatives Ergebnis <sup>2</sup>	Mio. €	53	60	13,2 %
Operative Marge	%	8,2	10,0	+180 bp <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Die Aktienkursbezogenen Angaben für das Geschäftsjahr 2018 basieren auf den zum Umtausch eingereichten Linde-Aktien (ISIN DE000A2E4L75), die seit dem 15. August 2017 gelistet sind.

<sup>2</sup> EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Erläuterung der in diesem Zwischenbericht dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren findet sich im ► [GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DER SEITE 45](#).

<sup>3</sup> Zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. März 2018.

<sup>4</sup> Basispunkte.

# LINDE ZWISCHENBERICHT

[Q1 – JANUAR BIS MÄRZ 2018]

## JANUAR BIS MÄRZ 2018: LINDE STARTET GUT IN DAS NEUE JAHR – KONZERNERGEBNIS DEUTLICH GESTEIGERT

- Konzernumsatz: 4,044 Mrd. EUR (Vj. 4,385 Mrd. EUR)  
(bereinigt um Währungseffekte sowie um Erstanwendungseffekt von IFRS 15: +1,4 Prozent)
- Operatives Konzernergebnis<sup>1</sup>: 1,081 Mrd. EUR (Vj. 1,041 Mrd. EUR)  
(währungsbereinigt: +12,1 Prozent)
- Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis je Aktie: 2,19 EUR (Vj. 1,77 EUR)
- Konzern-Ausblick 2018 bestätigt

<sup>1</sup> EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ökonomen erwarten, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 stärker wachsen wird als im Vorjahr. Mit verbesserten Wachstumsperspektiven wird vor allem gerechnet, weil gesamtwirtschaftliche Extremrisiken im vergangenen Jahr nicht eingetreten sind. Das weiterhin stabile Wachstum Chinas, die Stabilisierung der Konjunktur in Brasilien und Russland, der bisherige Verlauf der EU-Austrittsverhandlungen des Vereinigten Königreichs und die gegenwärtige wirtschaftlich positive Entwicklung in den USA sorgen für Zuversicht. Sollten die aktuellen Befürchtungen um internationale Handelskonflikte nicht eintreten, könnte dieser Optimismus weit ins Jahr 2018 tragen. Ungeachtet dessen bleiben strukturelle Probleme bestehen. So leidet die Eurozone nach wie vor unter gesamtwirtschaftlichen Ungleichgewichten, in China wird die expansive Geld- und Fiskalpolitik an ihre Grenzen stoßen und wie in den letzten Jahren könnten geopolitische Spannungen und mögliche neue Krisenherde die soliden Wachstumsperspektiven überlagern.

Vor diesem Hintergrund rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics<sup>1</sup> für das Gesamtjahr 2018 mit einer Wachstumsrate des globalen realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,2 Prozent, im Vergleich zu einem Anstieg um 3,0 Prozent im Vorjahr. Die Wachstumsprognose für die globale Industrieproduktion (IP) beträgt 3,8 Prozent für das Gesamtjahr 2018 und liegt damit in etwa auf dem Vorjahresniveau (3,7 Prozent).

In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwarten die Wirtschaftsforscher für 2018 ähnlich wie im Vorjahr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,4 Prozent (2017: 2,5 Prozent). Für die Industrieproduktion wird ein Anstieg von 2,9 Prozent prognostiziert (2017: 2,7 Prozent). Mit Blick auf Westeuropa geht man davon aus, dass sich der Wirtschaftsaufschwung in ähnlichem Tempo fortsetzen wird. Oxford Economics prognostiziert für 2018 ein Wachstum des BIP von 2,2 Prozent in Westeuropa

(2017: 2,3 Prozent). Bei der Industrieproduktion wird mit 2,8 Prozent Wachstum in 2018 ebenfalls ein Anstieg in der Nähe des Vorjahresniveaus (2,6 Prozent) erwartet. Die positive Konjunktur in Deutschland sollte sich auch im Jahr 2018 weiter fortsetzen: Hier erwartet man ein BIP-Wachstum von 2,4 Prozent (2017: 2,5 Prozent) und ein Wachstum der Industrieproduktion von 3,4 Prozent nach zuletzt 3,5 Prozent im Vorjahr. In der Region Mittlerer Osten & Osteuropa wird sich die Entwicklung 2018 voraussichtlich erneut zweiteilen. Im Mittleren Osten wird sich das BIP-Wachstum nach Ansicht der Wirtschaftsforscher mit 2,2 Prozent nach einem Jahr der Stagnation (2017: 0,1 Prozent) langsam erholen. In Osteuropa soll sich das BIP-Wachstum mit 3,1 Prozent dagegen nach einem starken Vorjahreswachstum (3,9 Prozent) etwas verlangsamen. Für Russland wird prognostiziert, dass sich der zaghafte Wirtschaftsaufschwung fortsetzt. Während ein Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2018 von 1,8 Prozent auf Vorjahresniveau (1,7 Prozent) erwartet wird, soll sich das Wachstum der Industrieproduktion mit 1,9 Prozent ebenfalls weiter beschleunigen (2017: 1,3 Prozent). Für Südafrika rechnet Oxford Economics mit einer Verbesserung des Konjunkturklimas und einer BIP-Wachstumsrate von 2,0 Prozent (2017: 1,3 Prozent).

Wie auch in den vorangegangenen Jahren wird erwartet, dass die Region Asien/Pazifik auch 2018 wieder die höchste Wachstumsdynamik zeigen wird. Oxford Economics prognostiziert einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Region von 5,6 Prozent (2017: 5,7 Prozent). Die Industrieproduktion soll um 5,0 Prozent zulegen (2017: 4,8 Prozent). In China soll das BIP 2018 um 6,4 Prozent steigen, was eine leichte Verlangsamung der Wachstumsdynamik bedeutet (2017: 6,9 Prozent). Die Wachstumsprognose für die Industrieproduktion liegt mit derzeit 5,3 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahr (2017: 6,1 Prozent). Für Indien erwartet Oxford Economics eine Wachstumsrate des BIP von 7,5 Prozent (2017: 6,4 Prozent) und ein Wachstum der Industrieproduktion von 5,9 Prozent nach zuletzt 3,3 Prozent in 2017. Die Wachstumsprognose für das australische BIP in 2018 liegt bei 2,7 Prozent (2017: 2,3 Prozent). Bei der Industrieproduktion wird sogar ein Wachstum von 3,9 Prozent vorausgesagt und damit deutlich mehr als in 2017 (1,7 Prozent).

In der Region Amerika geht man von einem Wachstum von 2,6 Prozent aus (2017: 2,0 Prozent), das im Wesentlichen von einer besseren Entwicklung in den USA und Brasilien getrieben ist. Oxford Economics erwartet für die USA eine BIP-Wachstumsrate in 2018 von 2,9 Prozent (2017: 2,3 Prozent) und für Brasilien von 2,2 Prozent (2017: 1,0 Prozent). Die Industrieproduktion soll in beiden Ländern merklich steigen und in den USA 3,6 Prozent betragen (2017: 1,8 Prozent) sowie in Brasilien 3,8 Prozent (2017: 2,6 Prozent).

<sup>1</sup> © 2018 Oxford Economics. Alle Rechte vorbehalten. Stand April 2018.

## Geschäftsverlauf des Linde Konzerns

Der Umsatz des Linde Konzerns aus fortgeführten Aktivitäten ist im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8 Prozent auf 4,044 Mrd. EUR (Vj. 4,385 Mrd. EUR) gesunken. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus Währungseffekten. Zusätzlich wirkte sich die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden zum 1. Januar 2018 negativ auf den Umsatz aus. Die Verrechnung der bislang brutto erfassten Kosten mit der umsatzseitigen Kostenerstattung durch den Kunden führte zu einer Reduzierung des Umsatzes sowie – in gleicher Höhe – der Kosten der umgesetzten Leistung. Hieraus resultierte ein positiver Effekt auf die operative Marge, wohingegen das operative Ergebnis unberührt bleibt.

Bereinigt um die rein translatorischen Währungseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 lag der Konzernumsatz 1,4 Prozent über dem Vorjahr.

Das operative Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ist um 3,8 Prozent auf 1,081 Mrd. EUR (Vj. 1,041 Mrd. EUR) gestiegen, währungsbereinigt betrug der Anstieg 12,1 Prozent.

Die operative Konzernmarge lag mit 26,7 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 23,7 Prozent. Zu dieser Verbesserung haben neben den im Rahmen des gruppenweiten Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen, der Portfoliooptimierung und den guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch der Erstanwendungseffekt von IFRS 15 beigetragen.

Im Berichtszeitraum wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit Praxair in Höhe von 31 Mio. EUR als Sondereinflüsse klassifiziert.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind im Berichtszeitraum um 314 Mio. EUR auf 2,586 Mrd. EUR gesunken (Vj. 2,900 Mrd. EUR). Dieser Rückgang resultiert neben Währungseffekten auch aus dem Erstanwendungseffekt des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 1,458 Mrd. EUR leicht unter Vorjahresniveau (Vj. 1,485 Mrd. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich auf 36,1 Prozent (Vj. 33,9 Prozent).

Die übrigen Funktionskosten reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Währungseffekten im Vergleich zum Vorjahr um 57 Mio. EUR.

Das EBIT aus fortgeführten Aktivitäten lag per Ende März mit 601 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vj. 535 Mio. EUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Finanzierungskosten und dem Rückgang der Finanzschulden

auf –62 Mio. EUR (Vj. –74 Mio. EUR). Linde erzielte somit ein Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 539 Mio. EUR (Vj. 461 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand betrug 119 Mio. EUR (Vj. 117 Mio. EUR). Dies entspricht einer Ertragsteuquote von 22,1 Prozent (Vj. 25,4 Prozent). Nach Abzug des Steueraufwands wies Linde für die ersten drei Monate 2018 ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten von 420 Mio. EUR (Vj. 344 Mio. EUR) aus.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 384 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 311 Mio. EUR). Somit ergab sich ein Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten von 2,07 EUR (Vj. 1,68 EUR). Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten vor Sondereinflüssen betrug zum Stichtag 2,19 EUR (Vj. 1,77 EUR).

## Gases Division

Der Umsatz in der Gases Division belief sich per Ende März auf 3,512 Mrd. EUR und lag damit um 7,6 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 3,799 Mrd. EUR). Bereinigt um Währungseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 betrug das Umsatzwachstum in der Gases Division 2,8 Prozent. Zusätzlich bereinigt um Erdgaspreiseffekte, also auf vergleichbarer Basis, betrug das Umsatzplus 2,6 Prozent.

Das operative Ergebnis lag mit 1,079 Mrd. EUR 2,5 Prozent über dem Vorjahresniveau (Vj. 1,053 Mrd. EUR). Der währungsbereinigte Anstieg betrug 10,9 Prozent. Die operative Marge lag mit 30,7 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 27,7 Prozent). Zu diesem Anstieg haben die im Rahmen des gruppenweiten Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen sowie die Portfoliooptimierung und die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beigetragen. Des Weiteren wirkte sich der Erstanwendungseffekt von IFRS 15 positiv auf die operative Marge aus.

## EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika)

In EMEA, dem größten Absatzmarkt des Unternehmens, lag der Umsatz in den ersten drei Monaten 2018 mit 1,466 Mrd. EUR um 0,8 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 1,478 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 – ergab sich ein Umsatzanstieg von 3,0 Prozent. Das operative Ergebnis lag bei 518 Mio. EUR und stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 12,1 Prozent (Vj. 462 Mio. EUR). Der währungsbereinigte Anstieg betrug 14,9 Prozent. Die operative Marge erhöhte sich auf 35,3 Prozent (Vj. 31,3 Prozent). Zu dieser Verbesserung haben auch die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beigetragen. Außerdem wurde im Berichtszeitraum ein

Entkonsolidierungsertrag in Höhe von rund 40 Mio. EUR für den Verkauf der Tega – Technische Gase und Gasetechnik GmbH erfasst.

Im Segment EMEA haben sich nahezu alle Produktbereiche positiv entwickelt. Vor allem in den Produktbereichen Flüssig- und Flaschengase konnten in nahezu allen Regionen Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Im On-site-Geschäft waren aufgrund des Verkaufs von Teilen einer Produktionsstätte Volumenrückgänge zu verzeichnen.

Des Weiteren hat Linde im Berichtszeitraum eine Luftzerlegungsanlage im südtürkischen Iskenderun in Betrieb genommen. Die größte von einem Gasehersteller betriebene Luftzerlegungsanlage in der Türkei versorgt seit Anfang des Jahres ein Stahlwerk der Erdemir-Tochtergesellschaft Isdemir mit bis zu 1.700 Tonnen Sauerstoff und Stickstoff pro Tag.

### **Asien/Pazifik**

Der Umsatz im Segment Asien/Pazifik erreichte per Ende März 1,009 Mrd. EUR und lag damit um 6,0 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 1,073 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz um 4,6 Prozent. Das operative Ergebnis lag mit 283 Mio. EUR um 5,6 Prozent über dem Vorjahr (Vj. 268 Mio. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein Plus in Höhe von 15,5 Prozent. Die operative Marge erhöhte sich auf 28,0 Prozent (Vj. 25,0 Prozent).

Auch im Segment Asien/Pazifik haben sich nahezu alle Produktbereiche gut entwickelt. Vor allem im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen in China konnten Preis- und Volumensteigerungen erzielt werden. Dazu trug auch die Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage bei, die eine Tochtergesellschaft der China Electronics Corporation in XianYang (China) im Rahmen eines langfristigen Gaslieferungsvertrages mit Stickstoffen und weiteren Luftgasen versorgt.

In China konnte Linde außerdem einen weiteren Erfolg erzielen: Das Unternehmen hat mit dem Chemieunternehmen Sinochem einen Vertrag zum Bau und Betrieb einer Luftzerlegungsanlage am Standort Quanzhou unterzeichnet. Das Investitionsvolumen beträgt rund 45 Mio. EUR. Ab Mitte 2020 wird Linde den Kunden dort mit Sauerstoff und Stickstoff versorgen.

Im Raum Südpazifik beeinträchtigten das unverändert schwache wirtschaftliche Umfeld in der verarbeitenden Industrie sowie rückläufige Investitionen in der Bergbauindustrie das Umsatzwachstum. Die im Rahmen des Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen wirkten sich jedoch positiv auf die Ergebnisentwicklung aus.

### **Amerika**

Im Segment Amerika ist der Umsatz im ersten Quartal 2018 um 16,1 Prozent auf 1,088 Mrd. EUR (Vj. 1,297 Mrd. EUR) gesunken. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der

Umsatz um 1,0 Prozent. Das operative Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 Prozent auf 278 Mio. EUR (Vj. 323 Mio. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein leichtes Plus in Höhe von 0,4 Prozent. Die operative Marge lag bei 25,6 Prozent (Vj. 24,9 Prozent).

Bei der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind mehrere Effekte zu berücksichtigen. Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen in Nordamerika entwickelte sich positiv. Das Healthcare-Geschäft in Nordamerika entwickelte sich stabil, jedoch sind dabei gegenläufige Entwicklungen zu berücksichtigen: Zwar konnten Volumensteigerungen erzielt werden, jedoch wirkten sich Preisreduzierungen privater Krankenversicherungen negativ aus. Im On-site-Geschäft führte der Stillstand einer Anlage zu Umsatzrückgängen. Des Weiteren wirkte sich auch in diesem Segment die erstmalige Anwendung des IFRS 15 positiv auf die operative Marge aus.

Im Berichtszeitraum hat Linde mit dem Kunden PEMEX umfangreiche Vereinbarungen zur Wasserstoffversorgung der Raffinerie von PEMEX am Standort Madero (Mexiko) getroffen. Diese Vereinbarungen umfassen den Kauf und die Modernisierung der bereits bestehenden Wasserstoffanlage von PEMEX. Das Investitionsvolumen beträgt rund 35 Mio. EUR.

Die wirtschaftliche Situation in den einzelnen Ländern Südamerikas ist von einer hohen Inflation und niedrigem Wachstum geprägt. Zwar entwickelten sich nahezu alle Produktbereiche in Südamerika positiv – insbesondere das Geschäft mit Flüssiggasen in Brasilien konnte Zuwächse erzielen – allerdings basieren die Zuwächse auf einem relativ niedrigen Vorjahresniveau.

### **Produktbereiche**

Im Produktbereich On-site ist der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 0,7 Prozent auf 852 Mio. EUR (Vj. 858 Mio. EUR) gesunken. Hierbei ist neben dem Umsatzrückgang aufgrund des Verkaufs von Teilen einer Produktionsstätte in EMEA auch der Stillstand einer Anlage in Nordamerika zu berücksichtigen.

Eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnete der Produktbereich Flüssiggase. Der Umsatz erhöhte sich hier auf vergleichbarer Basis um 5,2 Prozent auf 931 Mio. EUR (Vj. 885 Mio. EUR). Bei den Flaschengasen lag der Umsatz auf vergleichbarer Basis mit 943 Mio. EUR ebenfalls um 5,0 Prozent über dem Vorjahreswert (Vj. 898 Mio. EUR).

Bedingt durch die Preisreduzierungen privater Krankenversicherungen ist der Umsatz im Healthcare-Geschäft im ersten Quartal 2018 auf vergleichbarer Basis lediglich um 0,6 Prozent auf 786 Mio. EUR (Vj. 781 Mio. EUR) gestiegen.

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

1

in Mio. €	Januar bis März 2017			Januar bis März 2018		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.478	462	31,3	1.466	518	35,3
Asien/Pazifik	1.073	268	25,0	1.009	283	28,0
Amerika	1.297	323	24,9	1.088	278	25,6
Konsolidierung	-49	-	-	-51	-	-
<b>GASES DIVISION</b>	<b>3.799</b>	<b>1.053</b>	<b>27,7</b>	<b>3.512</b>	<b>1.079</b>	<b>30,7</b>

UMSATZENTWICKLUNG AUF VERGLEICHBARER BASIS NACH SEGMENTEN

2

in Mio. €	31.03.2017	IFRS 15 Effekt	Vorjahr bereinigt um IFRS 15	31.03.2018	Währungseffekt	Währungs-bereinigte Umsatzentwicklung in Prozent	Erdgaspreis-effekt	Vergleich-bare Umsatzentwicklung in Prozent
EMEA	1.478	-25	1.453	1.466	-33	3,2	3	3,0
Asien/Pazifik	1.073	-19	1.054	1.009	-91	4,8	2	4,6
Amerika	1.297	-46	1.251	1.088	-173	0,9	-1	1,0
<b>GASES DIVISION</b>	<b>3.799</b>	<b>-90</b>	<b>3.709</b>	<b>3.512</b>	<b>-291</b>	<b>2,8</b>	<b>4</b>	<b>2,6</b>

## Engineering Division

Im internationalen Projektgeschäft Anlagenbau entwickelten sich der Umsatz und das Ergebnis gemäß den Fortschritten bei den einzelnen Bauvorhaben. Der Umsatz der Engineering Division sank im Berichtszeitraum um 7,1 Prozent auf 602 Mio. EUR (Vj. 648 Mio. EUR). Dahingegen verbesserte sich das operative Ergebnis auf 60 Mio. EUR (Vj. 53 Mio. EUR). Die operative Marge lag mit 10,0 Prozent deutlich über dem Vorjahreszeitraum (Vj. 8,2 Prozent) und über der Zielmarke von rund 9 Prozent, die Linde Engineering für das Geschäftsjahr 2018 anstrebt. Dies ist sowohl auf höhere Ergebnisse einzelner Anlagenbauprojekte als auch auf die verbesserte Auslastungssituation zurückzuführen. Der Auftragsbestand lag mit 4,166 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 4,178 Mrd. EUR) weiterhin auf einem soliden Niveau.

Der Markt für internationalen Großanlagenbau bleibt nach wie vor schwierig und ist geprägt von starkem Wettbewerb. Trotzdem gelang es der Engineering Division den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 34,8 Prozent auf 616 Mio. EUR (Vj. 457 Mio. EUR) zu steigern. Der Auftragseingang entfällt zum überwiegenden Teil auf Olefinanlagen (rund 30 Prozent), Luftzerlegungsanlagen (rund 27 Prozent) und Erdgasanlagen (rund 22 Prozent).

Bereits im zweiten Quartal 2017 wurde die Engineering Division vom Kunden Braskem America mit dem Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Polypropylen in La Porte, Texas (USA), beauftragt. Linde wird hierfür umfassende Projektdienstleistungen für industrielle Polyolefinanlagen bereitstellen, die von der Basisplanung (Front End Engineering Design; FEED) bis zur

kompletten EPC-Ausführung inklusive Beschaffung und Errichtung reichen. Hierzu wird die UNIPOL™ PolypropylenProzestechnologie, für deren Nutzung Linde zugelassen ist, verwendet. Im ersten Quartal 2018 hat die Engineering Division weitere Auftragseingänge für die Montage und Montageüberwachung erhalten. Die Anlage verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von 450 Kilotonnen, der Baubeginn war im Sommer 2017, die Fertigstellung der Anlage ist für das erste Quartal 2020 vorgesehen.

Vom Kunden Shanghai Engineering Co. Ltd. (SINOPEC) wurde der Auftrag für den Bau der neunten Luftzerlegungsanlage in Jubail Industrial City (Saudi-Arabien) erteilt. Damit soll der Endkunde Sabc NIGC (GAS) versorgt werden. Die Engineering Division agiert als Lizenzgeber und Lieferant von Kernkomponenten. Die Anlage soll im ersten Quartal 2021 fertiggestellt werden.

Von der Gases Division wurde die Engineering Division mit dem Bau zweier Luftzerlegungsanlagen in Südkorea beauftragt. Die Engineering Division ist für das Engineering und die Beschaffung der Anlagen verantwortlich. Der Bau soll im vierten Quartal 2019 fertiggestellt werden.

Des Weiteren wurde die Engineering Division von der Indian Oil Corporation Ltd. (IOCL) mit dem Bau einer Wasserstoffanlage in Paradip, Bundestaat Odisha (Indien) beauftragt. Die Wasserstoffanlage kann sowohl Naphta als auch Erdgas verarbeiten. Linde liefert die Lizenz, das Basic Engineering-Paket, das Detail Engineering und fertigt und montiert die Druckwechseladsorptionsanlage sowie den Reformer. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2020 vorgesehen.



## ENGINEERING DIVISION

3

in Mio. €	Januar bis März	
	2017	2018
Umsatz	648	602
Auftragszugang	457	616
Auftragsbestand zum 31.12./31.03.	4.178	4.166
Operatives Ergebnis	53	60
Operative Marge	8,2 %	10,0 %

## ENGINEERING DIVISION: UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

4

in Mio. €	Umsatz		Auftragszugang	
	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018
Olefinanlagen	246	113	61	186
Erdgasanlagen	163	286	132	134
Luftzerlegungsanlagen	125	136	185	164
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	66	32	33	92
Übrige	48	35	46	40
<b>ENGINEERING DIVISION</b>	<b>648</b>	<b>602</b>	<b>457</b>	<b>616</b>

## Finanzen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten lag im Berichtszeitraum mit 656 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj. 653 Mio. EUR). Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum Auszahlungen für Restrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit Praxair in Höhe von 122 Mio. EUR erfasst wurden (Vj. 38 Mio. EUR). Die Veränderung des Working Capital verbesserte sich auf –95 Mio. EUR (Vj. –177 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf höhere erhaltene Anzahlungen im Anlagenbaugeschäft im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Auszahlungen für Ertragsteuern sind aufgrund von Steuernachzahlungen für Vorjahre gestiegen und betrugen 158 Mio. EUR (Vj. 124 Mio. EUR).

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen lagen mit 439 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau (Vj. 449 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen betrugen 21 Mio. EUR (Vj. 14 Mio. EUR). Der Erwerb und Verkauf von Wertpapieren zur kurzfristigen Geldanlage führte im Berichtszeitraum per Saldo zu Auszahlungen in Höhe von 197 Mio. EUR (Vj. 945 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten veränderte sich damit insgesamt per Ende März um 936 Mio. EUR auf –416 Mio. EUR (Vj. –1,352 Mrd. EUR). Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten erreichte zum Stichtag einen Wert von 240 Mio. EUR (Vj. –699 Mio. EUR).

Innerhalb des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit lag der Saldo aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten bei 6 Mio. EUR (Vj. 947 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten belief sich zum Stichtag auf 11 Mio. EUR (Vj. Zufluss 884 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2018 mit 33,186 Mrd. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (33,513 Mrd. EUR) um 327 Mio. EUR verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Währungseffekten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert sank zum Stichtag im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten um 130 Mio. EUR auf 10,551 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 10,681 Mrd. EUR). Der Zugang aufgrund von Akquisitionen betrug 20 Mio. EUR.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte, bestehend aus Kundenbeziehungen, Markennamen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 2,047 Mrd. EUR um 82 Mio. EUR auf 1,965 Mrd. EUR im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen und Währungseffekten reduziert.

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich zum Stichtag auf 11,521 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 11,756 Mrd. EUR). Dem Rückgang durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 390 Mio. EUR sowie negativen Währungseffekten in Höhe von 155 Mio. EUR standen Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 314 Mio. EUR gegenüber.

Die Wertpapiere sind im Wesentlichen durch Zukäufe um 197 Mio. EUR auf 820 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2017: 623 Mio. EUR).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 15,231 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 15,059 Mrd. EUR). Das positive Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 420 Mio. EUR führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Negativ wirkten sich die Effekte aus der Neubewertung von Pensionsplänen in Höhe von 53 Mio. EUR sowie Währungseffekte in Höhe von 284 Mio. EUR aus. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 45,9 Prozent (31. Dezember 2017: 44,9 Prozent). Hierbei ist zu beachten, dass die Auszahlung der Dividende für das Jahr 2017 sowie anteilig für das Jahr 2018 im zweiten Quartal 2018 erfolgt.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen haben sich zum 31. März 2018 um 24 Mio. EUR auf 1,304 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,280 Mrd. EUR) erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zurückzuführen. Die Pensionsverpflichtungen (DBO, Defined Benefit Obligation) des Linde Konzerns sind zu 82,7 Prozent (31. Dezember 2017: 83,2 Prozent) durch Vermögenswerte gedeckt.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beliefen sich zum 31. März 2018 auf 5,546 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 5,964 Mrd. EUR).

Die Bruttofinanzschulden haben sich zum Stichtag mit 8,018 Mrd. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017: 8,019 Mrd. EUR kaum verändert. Von den Bruttofinanzschulden werden 1,952 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,930 Mrd. EUR) als kurzfristig ausgewiesen. Die übrigen Finanzschulden in Höhe von 6,066 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 6,089 Mrd. EUR) – und damit der deutlich überwiegende Teil – haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und werden entsprechend als langfristige Finanzschulden ausgewiesen.

Die zur Verfügung stehende Liquidität ergibt sich aus den kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 820 Mio. EUR, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 1,652 Mrd. EUR sowie der syndizierten Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,952 Mrd. EUR. Zum Stichtag betrug die zur Verfügung stehende Liquidität somit 3,020 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 2,625 Mrd. EUR).

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) lag mit dem Faktor 1,3 leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 von 1,4 und damit weiterhin deutlich unter der von Linde definierten Obergrenze von 2,5. Das sogenannte Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) verringerte sich im ersten Quartal 2018 auf 36,4 Prozent (31. Dezember 2017: 39,6 Prozent).

## Prognosebericht

Der folgende Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung des Linde Konzerns auf eigenständiger Basis und bezieht sich nicht auf die neue Holding im Rahmen des geplanten Zusammenschlusses mit Praxair oder auf die Linde AG als Tochterunternehmen von dieser. Aufgrund des geplanten Zusammenschlusses, der im zweiten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden soll, und der damit zusammenhängenden kartellrechtlichen Auflagen kann es im Laufe des Geschäftsjahres 2018 zum Verkauf von Vermögenswerten kommen. Dies kann zu einer Anpassung der Prognose führen.

### Konzern

Die Vorhersagen für die globale Wirtschaftsentwicklung sowie der Branchenausblick haben sich im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017 nicht wesentlich verändert. ► [SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 90 BIS 93](#). Das Prognoseinstitut Oxford Economics geht weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 stärker wachsen wird als im Jahr 2017.

Linde bestätigt den Ausblick für das laufende Jahr: Der um die Effekte von IFRS 15 und um Währungseffekte bereinigte Konzernumsatz soll in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres liegen und könnte um bis zu 4 Prozent steigen. Das währungsbereinigte operative Konzernergebnis soll innerhalb einer Bandbreite liegen, die vom Vorjahresniveau bis zu einem Plus von 5 Prozent reicht.

Für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) strebt Linde im Geschäftsjahr 2018 einen Wert von rund 10 Prozent an.

### Ausblick – Gases Division

Abhängig von den im Finanzbericht 2017 beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der konjunkturellen Entwicklung ► [SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 90 BIS 93](#) strebt Linde in der Gases Division im Geschäftsjahr 2018 folgende Ziele an: Die um die Effekte von IFRS 15 und um Währungseffekte bereinigte Umsatzentwicklung soll zwischen dem Vorjahresniveau und +4 Prozent liegen. Das währungsbereinigte operative Ergebnis soll innerhalb einer Bandbreite liegen, die vom Vorjahresniveau bis zu einem Plus von 5 Prozent reicht.

Die Margen der Segmente EMEA, Asien/Pazifik und Amerika beabsichtigt das Unternehmen leicht zu steigern. Darüber hinaus wird die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 zu einem positiven Margeneffekt führen.

### *Ausblick – Engineering Division*

Linde geht weiterhin davon aus, in der Engineering Division im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 2,2 Mrd. EUR bis 2,6 Mrd. EUR zu erzielen. Bei der operativen Marge strebt das Unternehmen einen Wert von rund 9 Prozent an.

## Chancen- und Risikobericht

Als weltweit tätiger Konzern agiert Linde in einem dynamischen Umfeld, in dem sich immer wieder neue Marktchancen eröffnen. Diese Geschäftsmöglichkeiten, die im Finanzbericht 2017 ausführlich beschrieben wurden ► [SIEHE CHANCENBERICHT AUF DEN SEITEN 75 BIS 77](#), haben sich im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Berichtsjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017 ► [SIEHE RISIKOBERICHT AUF DEN SEITEN 77 BIS 89](#) hat sich auch die Risikolage für Linde in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht wesentlich verändert. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Linde Konzerns gefährden.

Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor und erschweren eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns. Sollten sich Rahmenbedingungen deutlich verändern, könnten zum heutigen Zeitpunkt unbekannte oder als nicht wesentlich erachtete Risiken an Bedeutung gewinnen und unter Umständen die Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis März</i>	
	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Umsatz	4.385	4.044
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.900	2.586
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>1.485</b>	<b>1.458</b>
Vertriebskosten	586	518
Wertminderungen von Forderungen und Vertragsvermögenswerten	-	40
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	25
Verwaltungskosten	381	352
Sonstige betriebliche Erträge	88	120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	47
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	2	5
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	535	601
Finanzerträge	15	7
Finanzaufwendungen	89	69
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>461</b>	<b>539</b>
Ertragsteuern	117	119
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>344</b>	<b>420</b>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>350</b>	<b>424</b>
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	317	388
davon Anteil anderer Gesellschafter	33	36
<b>ERGEBNIS JE AKTIE – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>		
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,68	2,07
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,67	2,07
<b>ERGEBNIS JE AKTIE – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>		
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	0,03	0,02
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	0,03	0,02

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

6

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis März</i>	
	<i>2017</i>	<i>2018</i>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>350</b>	<b>424</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-15</b>	<b>-263</b>
<b>POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND MÖGLICHERWEISE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN</b>	<b>18</b>	<b>-214</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten	51	70
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-34	-284
<b>POSTEN, DIE NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN</b>	<b>-33</b>	<b>-49</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-33	-53
Wertänderungen aus Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-	4
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>335</b>	<b>161</b>
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	290	126
davon Anteil anderer Gesellschafter	45	35

**KONZERNBILANZ**

7

<i>in Mio. €</i>	31.12.2017	31.03.2018
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.681	10.551
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.047	1.965
Sachanlagen	11.756	11.521
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	219	227
Übrige Finanzanlagen	84	99
Forderungen aus Finanzierungsleasing	70	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	6
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	381	400
Ertragsteuerforderungen	12	10
Latente Steueransprüche	416	419
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>25.672</b>	<b>25.264</b>
Vorräte	1.211	1.209
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.668	2.489
Vertragsvermögenswerte	-	171
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	706	752
Ertragsteuerforderungen	227	195
Wertpapiere	623	820
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.432	1.652
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	941	606
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>7.841</b>	<b>7.922</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>33.513</b>	<b>33.186</b>

## KONZERNBILANZ

8

<i>in Mio. €</i>	31.12.2017	31.03.2018
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	475	475
Kapitalrücklage	6.730	6.730
Gewinnrücklagen	8.235	8.578
Sonstige Rücklagen	-1.258	-1.469
<b>SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER LINDE AG</b>	<b>14.182</b>	<b>14.314</b>
Anteile anderer Gesellschafter	877	917
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>15.059</b>	<b>15.231</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.280	1.304
Übrige langfristige Rückstellungen	477	439
Latente Steuerschulden	1.243	1.227
Finanzschulden	6.089	6.066
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	40	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
Vertragsschulden	-	137
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	537	370
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>9.667</b>	<b>9.590</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1.110	1.105
Finanzschulden	1.930	1.952
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.814	2.602
Vertragsschulden	-	1.413
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.159	650
Ertragsteuerverbindlichkeiten	551	482
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	209	143
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>8.787</b>	<b>8.365</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>33.513</b>	<b>33.186</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

9

in Mio. €	Januar bis März	
	2017	2018
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	461	539
<i>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	484	449
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-12	-10
Zinsergebnis	70	61
Zinseinnahmen aus eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	3	1
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-2	-5
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-	4
Gezahlte Ertragsteuern	-124	-158
<i>Veränderungen bei Aktiva und Passiva</i>		
Veränderung der Vorräte	2	-12
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-109	-26
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-	12
Veränderung der Rückstellungen	3	-29
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-70	-12
Veränderung der Vertragsschulden	-	-57
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-53	-101
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>653</b>	<b>656</b>
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>660</b>	<b>661</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-426	-416
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-14	-21
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-23	-23
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-951	-199
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	6	2
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	37	108
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen sowie aus Kaufpreisrückforderungsansprüchen	1	123
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	18	10
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>-1.352</b>	<b>-416</b>
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>-1.357</b>	<b>-421</b>



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

10

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis März</i>	
	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-3	-11
Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung von Minderheiten	3	24
Einzahlungen aus Zinsderivaten	7	8
Zinsauszahlungen aus Finanzschulden und Auszahlungen für Zinsderivate	-63	-34
Einzahlungen durch die Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	1.644	815
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-697	-809
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-5	-4
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>886</b>	<b>-11</b>
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>884</b>	<b>-11</b>
<b>NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>187</b>	<b>229</b>
<b>ANFANGSBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>1.463</b>	<b>1.432</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	-5
Zahlungsmittel, ausgewiesen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögensgruppen	-	-4
<b>ENDBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>1.653</b>	<b>1.652</b>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>
<b>STAND 01.01.2017</b>	<b>475</b>	<b>6.745</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	-15
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen	-	-
<b>SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)</b>	<b>-</b>	<b>-15</b>
Erwerb/Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-
Erwerb/Verkauf eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-
<b>VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>STAND 31.12.2017</b>	<b>475</b>	<b>6.730</b>
<b>STAND 01.01.2018</b>	<b>475</b>	<b>6.730</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen	-	-
<b>SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Erwerb/Verkauf eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-
<b>VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>SONSTIGE VERÄNDERUNGEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>STAND 31.03.2018</b>	<b>475</b>	<b>6.730</b>

Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen						
Neubewertungen leistungs- orientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinn- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte/ Eigenkapitalinstru- mente erfolgsneu- tral zum beizule- genden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
-1.383	8.627	979	-1	-865	14.577	903	15.480	
-	1.434	-	-	-	1.434	132	1.566	
246	-	-1.719	6	342	-1.125	-63	-1.188	
246	1.434	-1.719	6	342	309	69	378	
-	-687	-	-	-	-687	-126	-813	
-	-	-	-	-	-15	-	-15	
-	-	-	-	-	-	11	11	
-	-687	-	-	-	-702	-115	-817	
-	-2	-	-	-	-2	12	10	
-	-	-	-	-	-	8	8	
-	-2	-	-	-	-2	20	18	
-1.137	9.372	-740	5	-523	14.182	877	15.059	
-1.137	9.381	-740	5	-523	14.191	877	15.068	
-	388	-	-	-	388	36	424	
-51	-	-285	4	70	-262	-1	-263	
-51	388	-285	4	70	126	35	161	
-	-	-	-	-	-	-11	-11	
-	-	-	-	-	-	24	24	
-	-	-	-	-	-	13	13	
-	-	-	-	-	-	-8	-8	
-	-	-	-	-	-	-8	-8	
-	-3	-	-	-	-3	-	-3	
-1.188	9.766	-1.025	9	-453	14.314	917	15.231	

SEGMENTINFORMATIONEN

	<i>Segmente</i>	
	<i>Gases Division</i>	
	<i>Januar bis März</i>	
<i>in Mio. €, Erläuterungen in ► ZIFFER [8]</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Umsatz mit Fremden	3.796	3.508
Umsatz mit anderen Segmenten	3	4
<b>SEGMENTUMSATZ</b>	<b>3.799</b>	<b>3.512</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>1.053</b>	<b>1.079</b>
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)	16	8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	486	450
<b>EBIT</b>	<b>551</b>	<b>621</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	362	346

	<i>Segmente</i>	
	<i>Gases Division</i>	
	<i>EMEA</i>	
	<i>Januar bis März</i>	
<i>in Mio. €, Erläuterungen in ► ZIFFER [8]</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Umsatz mit Fremden	1.473	1.462
Umsatz mit anderen Segmenten	5	4
<b>SEGMENTUMSATZ</b>	<b>1.478</b>	<b>1.466</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>462</b>	<b>518</b>
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)	11	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	179	179
<b>EBIT</b>	<b>272</b>	<b>339</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	130	111

Segmente		Überleitung		Konzern	
Engineering Division					
Januar bis März		Januar bis März		Januar bis März	
2017	2018	2017	2018	2017	2018
589	536	-	-	4.385	4.044
59	66	-62	-70	-	-
648	602	-62	-70	4.385	4.044
53	60	-65	-58	1.041	1.081
4	-	2	23	22	31
8	8	-10	-9	484	449
41	52	-57	-72	535	601
3	3	-33	-34	332	315

Segmente					
Gases Division					
Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division	
Januar bis März		Januar bis März		Januar bis März	
2017	2018	2017	2018	2017	2018
1.066	1.001	1.257	1.045	3.796	3.508
7	8	40	43	3	4
1.073	1.009	1.297	1.088	3.799	3.512
268	283	323	278	1.053	1.079
-	-	5	8	16	8
145	132	162	139	486	450
123	151	156	131	551	621
94	128	138	107	362	346

## WEITERE ERLÄUTERUNGEN

### [1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 31. März 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der ab 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewendet. In Bezug auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen gab es im ersten Quartal 2018 keine Änderungen im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017.

Des Weiteren wurde IAS 34 Interim Financial Reporting angewendet. Seit dem 1. Januar 2018 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards verpflichtend in der EU anzuwenden:

- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden inklusive Änderungen an IFRS 15
- Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9 Finanzinstrumente
- Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2014–2016)
- IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 31. März 2018 angewendet:

- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Erstanwendungszeitpunkt vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben)
- IFRS 16 Leasingverhältnisse (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- IFRIC 23 Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2015–2017) (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 19: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen am Rahmenkonzept (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

## [2] Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

### ZUSAMMENSETZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

13

	<i>Stand</i> 31.12.2017	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Stand</i> 31.03.2018
<b>KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN</b>	<b>556</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>552</b>
davon Inland	20	-	1	19
davon Ausland	536	1	4	533
<b>QUOTAL EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	7	-	-	7
<b>NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE BETEILIGUNGEN</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>33</b>
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	33	-	2	31
<b>NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>40</b>
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	40	2	4	38

Die wesentlichen Abgänge im Berichtszeitraum werden unter ▶ [ZIFFER \[6\]](#) Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erläutert. Die Zugänge des Berichtszeitraums sind im folgenden Abschnitt ▶ [ZIFFER \[3\]](#) erläutert.

### [3] Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Akquisitionen getätigt. Daher werden die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Akquisitionen im Folgenden nicht einzeln, sondern in Summe berichtet.

Zum Ausbau des Geschäfts im Bereich Healthcare hat Linde im Berichtszeitraum Unternehmenserwerbe im Segment Amerika durchgeführt. Der Gesamtkaufpreis dieser Erwerbe beläuft sich auf 20 Mio. EUR und wurde in Höhe von 20 Mio. EUR in bar entrichtet. Der Gesamtkaufpreis beinhaltet Kaufpreisstundungen von 0 Mio. EUR. Im Rahmen dieser Unternehmenserwerbe gingen langfristige Vermögenswerte und Schulden in Höhe von jeweils 1 Mio. EUR zu. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert betrug insgesamt 20 Mio. EUR. Wesentliche Bestandteile sind Synergiepotenziale, vor allem Vertriebs synergien, sowie Potenziale aus der Unternehmensfortführung. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in Höhe von 19 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig. Die Ergebnisse sind wegen der zeitlichen Nähe der Erwerbsstichtage zum Bilanzstichtag als vorläufig anzusehen.

Die erworbenen Unternehmen trugen seit dem Akquisitionsstichtag mit einem Umsatz in Höhe von 0 Mio. EUR sowie mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Wäre das Geschäft bereits seit dem 1. Januar 2018 in der Linde Group konsolidiert gewesen, so wäre der Umsatzbeitrag 8 Mio. EUR und der Beitrag zum Ergebnis nach Steuern 1 Mio. EUR gewesen.

### [4] Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der für Linde wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

**WESENTLICHE WECHSELKURSE**

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar bis März	
		31.12.2017	31.03.2018	2017	2018
Australien	AUD	1,53781	1,60623	1,40543	1,56375
China	CNY	7,80668	7,74809	7,33898	7,81508
Großbritannien	GBP	0,88779	0,87640	0,85985	0,88291
Südafrika	ZAR	14,84441	14,58513	14,09079	14,68757
USA	USD	1,19980	1,23230	1,06534	1,22928



## [5] Umsatz

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ersetzt die Regelungen des IAS 11 und IAS 18 zur Erfassung von Umsatzerlösen und wurde zum 1. Januar 2018 erstmalig angewandt. Linde wendet die modifizierte retrospektive Methode an, wonach die kumulierten Effekte der erstmaligen Anwendung als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen zu erfassen sind. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz wurden nicht angepasst. Zudem wurde IFRS 15 nur auf Verträge rückwirkend angewendet, die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollumfänglich erfüllt waren. Eine detaillierte Beschreibung der Anwendung von IFRS 15 bei Linde findet sich im ► [GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DEN SEITEN 120 UND 121](#).

Die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards führte bei bestimmten Verträgen zu einer Änderung der Erfassung von Weiterbelastungen von kundenbezogenen Lieferungen und Leistungen, die nicht mehr als solche erfasst werden, da Linde über die bezogenen Lieferungen und Leistungen keine Verfügungsgewalt im Sinne des IFRS 15 ausübt. Die Verrechnung der bislang brutto erfassten Kosten mit der umsatzseitigen Kostenerstattung durch den Kunden hatte im ersten Quartal 2018 gegenüber der vergangenen Bilanzierung nach IAS 11 und IAS 18 eine Reduzierung des Umsatzes sowie – in gleicher Höhe – der Kosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen in Höhe von 102 Mio. EUR zur Folge.

Dies betraf im Wesentlichen die Umsatzerlöse im On-site-Geschäft der Gases Division.

Zudem sind durch IFRS 15 erstmals Vertragsvermögenswerte und Vertragsschulden in der Bilanz

auszuweisen. Die zum 31. März 2018 bilanzierten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 171 Mio. EUR wären ohne Anwendung des IFRS 15 als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen. Die zum 31. März 2018 bilanzierten kurzfristigen Vertragsschulden in Höhe von 1,413 Mrd. EUR wären ohne Anwendung des IFRS 15 in Höhe von 996 Mio. EUR als kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 417 Mio. EUR als übrige kurzfristige Verbindlichkeiten auszuweisen. Des Weiteren wären die in Höhe von 137 Mio. EUR zum 31. März 2018 bilanzierten langfristigen Vertragsschulden ohne Anwendung des IFRS 15 als übrige langfristige Verbindlichkeit auszuweisen.

Der Konzernumsatz wird im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert. Die sonstigen Umsätze, die nicht in den Anwendungsbe- reich des IFRS 15 fallen, resultieren überwiegend aus Leasingverträgen mit Kunden.

In der Gases Division wird der Umsatz nach den primären regionalen Märkten, den Hauptproduktbe- reichen und dem Zeitpunkt bzw. dem Zeitraum der Um- satzrealisierung nach IFRS 15 gegliedert. 1,731 Mrd. EUR werden dabei aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, generiert. 1,712 Mrd. EUR des Umsatzes werden aus Leistungsver- pflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, generiert.

Die folgende Tabelle beinhaltet ausschließlich die Umsätze der Gases Division mit Fremden und keine Umsätze mit anderen Segmenten. Die dargestellten Umsätze nach Produktbereich spiegeln ausschließlich die Umsätze nach IFRS 15 wider und lassen sich somit nicht zu den Umsätzen nach Produktbereich im vor- liegenden Konzernzwischenlagebericht abstimmen.

### UMSATZ MIT FREMDEN – GASES DIVISION

15

Januar bis März 2018, in Mio. €	Segmente			Gases Division
	EMEA	Asien/Pazifik	Amerika	
On-site	304	353	176	833
Flüssiggase	346	307	236	889
Flaschengase	538	272	132	942
Healthcare	234	51	494	779
<b>UMSATZ NACH IFRS 15</b>	<b>1.422</b>	<b>983</b>	<b>1.038</b>	<b>3.443</b>
Sonstiger Umsatz nach anderen Rechnungslegungsstandards	40	18	7	65
<b>UMSATZ MIT FREMDEN</b>	<b>1.462</b>	<b>1.001</b>	<b>1.045</b>	<b>3.508</b>

In der Engineering Division wird der Umsatz nach den Hauptproduktbereichen und dem Zeitpunkt bzw. dem Zeitraum der Umsatzrealisierung gegliedert. 458 Mio. EUR werden dabei aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, generiert. 78 Mio. EUR des Umsatzes werden aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, generiert.

Die folgende Tabelle beinhaltet ausschließlich die Umsätze der Engineering Division mit Fremden und keine Umsätze mit anderen Segmenten und lassen sich somit nicht zu den Umsätzen nach Anlagentypen im vorliegenden Konzernzwischenlagebericht abstimmen.

**UMSATZ MIT FREMDEN – ENGINEERING DIVISION** 16

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis März 2018</i>
Olefinanlagen	113
Erdgasanlagen	285
Luftzerlegungsanlagen	86
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	24
Übrige	28
<b>UMSATZ MIT FREMDEN NACH IFRS 15</b>	<b>536</b>

## [6] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 31. März 2018 sind Vermögenswerte in Höhe von 606 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 143 Mio. EUR als langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Davon betrifft der Großteil das Logistikunternehmen Gist. Seit Dezember 2016 wird das Geschäft von Gist als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Somit wurden Vermögenswerte mit einem Buchwert von 601 Mio. EUR und Schulden mit einem Buchwert von 143 Mio. EUR innerhalb der Konzernbilanz umgebucht. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschäfts- oder Firmenwert (217 Mio. EUR), Sachanlagen (111 Mio. EUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (100 Mio. EUR).

Aufgrund der Größe und Komplexität des zu verkaufenden Geschäfts dauern die Verhandlungen länger als geplant. Nichtsdestotrotz wird der Verkauf weiterhin als höchst wahrscheinlich eingestuft und es wird mit einem Vollzug der Transaktion innerhalb des laufenden Jahres gerechnet.

Weitere 5 Mio. EUR betreffen den geplanten Verkauf von Fahrzeugen im Segment Asien/Pazifik. Die Fahrzeuge wurden in 2016 erworben und sollen im Rahmen eines Operating Sale and Leaseback Vertrages wieder verkauft werden.

Im Berichtszeitraum wurden das Gasgeschäft in Pakistan sowie ein Teil einer Produktionsstätte innerhalb des Segments EMEA und die deutsche Tochtergesellschaft Tega – Technische Gase und Gasetechnik GmbH planmäßig verkauft. Der Veräußerungsertrag betrug insgesamt 60 Mio. EUR.

In den sonstigen Rücklagen ist zum Stichtag ein Aufwand im Zusammenhang mit der Fremdwährungsbewertung der als zur Veräußerung ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 109 Mio. EUR enthalten.

## [7] Finanzinstrumente

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 39 Finanzinstrumente: Recognition and Measurement und wurde zum 1. Januar 2018 erstmals angewandt.

IFRS 9 führt neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und enthält neue Regelungen zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Eine detaillierte Beschreibung des neuen Wertminderungsmodells findet sich im [▶ GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DEN SEITEN 122 UND 123.](#)

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 übt Linde das Bilanzierungswahlrecht aus, Sicherungsbeziehungen weiterhin nach IAS 39 anstatt nach IFRS 9 zu bilanzieren.

Die folgenden Tabellen stellen die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie die jeweiligen Buchwerte zum 1. Januar 2018 dar.

Die Erstanwendung von IFRS 9 ergab keine Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. [▶ SIEHE GESCHÄFTSBERICHT 2017 SEITE 122.](#)

### ÜBERLEITUNG IFRS 9 – KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG

<i>31.12.2017, in Mio. €</i>	<i>Buchwerte</i>
<b>IAS 39 – Finanzielle Vermögenswerte</b>	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	
Beteiligungen und Wertpapiere	640
Derivate	
Freistehende Derivate	34
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.432
Kredite und Forderungen	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.486
Forderungen aus Percentage of Completion	188
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	372
Beteiligungen und Wertpapiere	5
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	
Beteiligungen und Wertpapiere	14
<b>SUMME</b>	<b>5.304</b>

<i>01.01.2018, in Mio. €</i>	<i>Reklassifizierung</i>	<i>Bewertungsanpassung</i>
<i>Neue Bewertungskategorien IFRS 9</i>		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapitalinstrumente)	30	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fremdkapitalinstrumente)	610	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	34	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	133	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	239	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.193	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.486	17
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	188	-4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	372	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	12	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2	-
<b>SUMME</b>	<b>5.304</b>	<b>13</b>

**IFRS 9 – FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

18

<i>01.01.2018, in Mio. €</i>	<i>Buchwerte</i>
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (EK-Instrumente)	
Beteiligungen und Wertpapiere	30
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FK-Instrumente)	
Beteiligungen und Wertpapiere	610
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	
Freistehende Derivate	34
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	239
Beteiligungen und Wertpapiere	12
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.503
Vertragsvermögenswerte	184
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	372
Beteiligungen und Wertpapiere	7
<b>SUMME</b>	<b>5.317</b>

Die folgende Tabelle stellt die Erstanwendungseffekte des neuen Wertminderungsmodells dar. Der Erstanwendungseffekt in Höhe von 13 Mio. EUR (nach Steuern 9 Mio. EUR) wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral in den Eröffnungsbilanzwert der sonstigen Gewinnrücklagen erfasst.

**ÜBERLEITUNG IFRS 9 – WERTMINDERUNGEN**

19

<i>in Mio. €</i>	<i>Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte</i>
Kumulierte Wertminderungen IAS 39 zum 31. Dezember 2017	349
Erfolgsneutraler IFRS 9 – Erstanwendungseffekt	-13
Kumulierte Wertminderungen IFRS 9 zum 1. Januar 2018	336

Im Vorjahr wurden die Wertminderungen von Forderungen nach IAS 39 ermittelt. Der Aufwand lag auf dem Niveau des Berichtsjahres.

**ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN**

20

<i>in Mio. €</i>	<i>Stufe 1</i>		<i>Stufe 2</i>		<i>Stufe 3</i>	
	<i>31.12.2017</i>	<i>31.03.2018</i>	<i>31.12.2017</i>	<i>31.03.2018</i>	<i>31.12.2017</i>	<i>31.03.2018</i>
Beteiligungen und Wertpapiere	623	829	-	20	-	-
Davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (FK-Instrumente)	-	808	-	-	-	-
Davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (EK-Instrumente)	-	10	-	20	-	-
Davon erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung	-	11	-	-	-	-
Derivate mit positivem Marktwert	-	-	167	213	-	-
Derivate mit negativem Marktwert	-	-	299	276	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	98	-	-	-	-

Für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Linde Group stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies gilt nicht für die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Finanzschulden. Bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing liegt der beizulegende Zeitwert bei 104 Mio. EUR (Buchwert: 94 Mio. EUR). Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden liegt bei 8,353 Mrd. EUR (Buchwert: 8,018 Mrd. EUR). Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für Vermögenswerte in der Kategorie Beteiligungen und Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (EK) bilanziert sind, ist derzeit keine Veräußerung beabsichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert wie folgt bestimmt: Optionen werden durch Anwendung von Black-Scholes-Modellen bewertet. Futures werden unter Rückgriff auf den Börsenkurs des jeweiligen Handelsplatzes bewertet.

Alle anderen derivativen Finanzinstrumente werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme nach der Barwertmethode bewertet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachtbaren relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen im Wesentlichen aus Geldmarktfonds. Zum Bilanzstichtag waren keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert, deren Werte durch Bewertungstechniken ermittelt werden (Stufe 3), bei denen die wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Übertragungen zwischen Zeitwertermittlungen der Stufen 1, 2 und 3.

Weitere Informationen zu den Finanzschulden sind auf der ► [SEITE 6 DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS](#) enthalten.

## [8] Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung im Zwischenbericht gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 beschrieben.

Zwischen den Segmenten innerhalb der Gases Division und der Gases Division als Ganzem wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –51 Mio. EUR (Vj. –49 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

### ÜBERLEITUNGEN DES SEGMENTUMSATZES UND DES SEGMENTERGEBNISSES

21

in Mio. €	Januar bis März	
	2017	2018
<b>Umsatz</b>		
Umsatz der Segmente	4.447	4.114
Konsolidierung	–62	–70
<b>KONZERNUMSATZ AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>4.385</b>	<b>4.044</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		
Operatives Ergebnis der Segmente	1.106	1.139
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	–62	–89
Konsolidierung	–3	31
<b>OPERATIVES ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>1.041</b>	<b>1.081</b>
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)	22	31
Abschreibungen	484	449
Finanzerträge	15	7
Finanzaufwendungen	89	69
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>461</b>	<b>539</b>



## [9] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Im Folgenden werden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um Sondereinflüsse bereinigt dargestellt. Sondereinflüsse sind solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Linde Group am Kapitalmarkt zu beeinträchtigen.

Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich bei Linde aus dem EBIT, dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ermittelt sich als Durchschnitt der Stichtagswerte zum 31. Dezember des laufenden Jahres und des jeweiligen Vorjahres und wird daher in den Zwischenberichten nicht dargestellt.

### UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTE FINANZIELLE KENNZAHLEN

22

in Mio. €	Januar bis März					
	2017			2018		
	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen
Umsatz	4.385	-	4.385	4.044	-	4.044
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.900	1	-2.899	-2.586	-	-2.586
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>1.485</b>	<b>1</b>	<b>1.486</b>	<b>1.458</b>	-	<b>1.458</b>
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Wertminderungen von Forderungen und Vertragsvermögenswerten	-992	21	-971	-935	31	-904
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	40	-	40	73	-	73
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	2	-	2	5	-	5
<b>EBIT AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>535</b>	<b>22</b>	<b>557</b>	<b>601</b>	<b>31</b>	<b>632</b>
Finanzergebnis	-74	-	-74	-62	-	-62
Ertragsteuern	-117	-5	-122	-119	-8	-127
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>344</b>	<b>17</b>	<b>361</b>	<b>420</b>	<b>23</b>	<b>443</b>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>6</b>	-	<b>6</b>	<b>4</b>	-	<b>4</b>
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>350</b>	<b>17</b>	<b>367</b>	<b>424</b>	<b>23</b>	<b>447</b>
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	317	17	334	388	23	411
davon Anteil anderer Gesellschafter	33	-	33	36	-	36
<b>EBIT AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>535</b>	<b>22</b>	<b>557</b>	<b>601</b>	<b>31</b>	<b>632</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-484	-	-484	-449	-	-449
<b>OPERATIVES ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>1.019</b>	<b>22</b>	<b>1.041</b>	<b>1.050</b>	<b>31</b>	<b>1.081</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN in € – UNVERWÄSSERT</b>	<b>1,68</b>	<b>0,09</b>	<b>1,77</b>	<b>2,07</b>	<b>0,12</b>	<b>2,19</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN in € – VERWÄSSERT</b>	<b>1,67</b>	<b>0,09</b>	<b>1,76</b>	<b>2,07</b>	<b>0,12</b>	<b>2,19</b>

## [10] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2018 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand der Linde AG hat den Zwischenbericht am 24. April 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

MÜNCHEN, DEN 24. APRIL 2018

PROF. DR.-ING. ALDO BELLONI  
[VORSITZENDER DES VORSTANDS]

SANJIV LAMBA  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR.-ING. CHRISTIAN BRUCH  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR. SVEN SCHNEIDER  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BERND EULITZ  
[MITGLIED DES VORSTANDS]

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

## An die Linde Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern

der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

M Ü N C H E N , D E N 2 4 . A P R I L 2 0 1 8

K P M G A G  
[ W I R T S C H A F T S P R Ü F U N G S -  
G E S E L L S C H A F T ]

B E C K E R                      V . H E Y N I T Z  
[ W I R T S C H A F T S -      [ W I R T S C H A F T S -  
P R Ü F E R ]                      P R Ü F E R ]

# FINANZKALENDER

[ 1 ]  
Z W I S C H E N B E R I C H T  
J A N U A R B I S M Ä R Z 2 0 1 8  
25. April 2018

[ 2 ]  
H A U P T V E R S A M M L U N G  
2 0 1 8  
3. Mai 2018, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center,  
München

[ 3 ]  
D I V I D E N D E N A U S S C H Ü T T U N G  
8. Mai 2018

[ 4 ]  
Z W I S C H E N B E R I C H T  
J A N U A R B I S J U N I 2 0 1 8  
25. Juli 2018

[ 5 ]  
H A U P T V E R S A M M L U N G  
2 0 1 9  
9. Mai 2019, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center,  
München

# ZUKUNFTS- GERICHTETE AUSSAGEN

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen (forward-looking statements) im Sinne von Section 27A des US-Wertpapiergesetzes von 1933 und Section 21E des US-Wertpapierhandelsgesetzes von 1934 (Securities Exchange Act of 1934). Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den von uns auf der Grundlage der uns derzeit bekannten Sachlage vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Worten wie „annehmen“, „der Ansicht sein“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „erwarten“, „fortsetzen“, „sollte“, „könnte“, „möglicherweise“, „planen“, „prognostizieren“, „vorhersagen“, „wird in Zukunft“, „potenziell“, „voraussagen“ und vergleichbaren Ausdrücken. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen insbesondere Aussagen hinsichtlich der Vorteile des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses, zu Integrationsplänen und erwarteten Synergien sowie hinsichtlich des erwarteten künftigen Wachstums und der zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorhergesagten oder erwarteten Ergebnissen abweichen. Es ist ungewiss, ob sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als zutreffend und richtig erweisen oder dass die prognostizierten oder erwarteten künftigen Ergebnisse tatsächlich erzielt werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen angegebenen Ergebnissen abweichen können, gehören insbesondere: der voraussichtliche Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit des Vollzugs des Unternehmenszusammenschlusses, einschließlich des Zeitpunkts, des Erhalts bzw. der Auflagen etwaig erforderlicher behördlicher oder aufsichtsrechtlicher Genehmigungen des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses, die die erwarteten Vorteile mindern oder die Parteien dazu veranlassen könnten, die Transaktion nicht abzuschließen oder abzubrechen; der Eintritt von Ereignissen, Änderungen oder sonstigen Umständen, die zu einer Beendigung der Unternehmenszusammenschlussvereinbarung führen könnten; die Fähigkeit, den angestrebten Unternehmenszusammenschluss und das

Umtauschangebot erfolgreich abzuschließen; infolge des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses auferlegte aufsichtsrechtliche oder sonstige Beschränkungen; der Erfolg des Unternehmens im Anschluss an den angestrebten Unternehmenszusammenschluss; die Fähigkeit, die Unternehmen Praxair und Linde erfolgreich zu integrieren; Risiken im Zusammenhang mit der Beeinträchtigung der Ressourcen der Geschäftsleitung hinsichtlich des normalen Geschäftsablaufs durch den angestrebten Unternehmenszusammenschluss; das Risiko nachteiliger Folgen der Ankündigung oder des Vollzugs des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses auf den Börsenkurs der Stammaktien von Linde oder Praxair, die Fähigkeit von Linde und Praxair, Kunden bzw. Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten oder einzustellen und Beziehungen zu ihren jeweiligen Lieferanten und Kunden aufrechtzuerhalten bzw. auf ihr Betriebsergebnis oder ihre Unternehmen allgemein; das Risiko, dass Linde plc unter Umständen nicht die erwarteten Synergieeffekte erzielen kann oder sich die Erzielung dieser Synergieeffekte als langwieriger oder kostenintensiver als geplant herausstellt; Gesetzes- und Regulierungsinitiativen auf kommunaler, Länder- oder Bundesebene oder im Ausland, die sich auf die Kostendeckung und Rentabilität von Investitionen, auf die Tarifstruktur und auf die Geschwindigkeit und das Ausmaß, mit der bzw. in dem Wettbewerber Zugang zu den Branchen Industriegase, Engineering und Healthcare erlangen, auswirken können; der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten sowie behördlichen Untersuchungen, Verfahren oder Ermittlungen; der Zeitpunkt und das Ausmaß von Änderungen bei Rohstoffpreisen, Zinssätzen und Devisenkursen; die allgemeine konjunkturelle Lage, einschließlich des Risikos einer anhaltenden Abschwächung oder Verschlechterung der Konjunktur, oder das Risiko eines verlangsamten Aufschwungs, wodurch die langfristige Nachfrage nach Industriegas, Engineering und Healthcare sowie damit verbundenen Dienstleistungen beeinflusst werden könnte; potenzielle Auswirkungen von Terroranschlägen und etwaigen nachfolgenden Kriegshandlungen oder sonstigen Konflikten; Änderungen der Umwelt-, Sicherheits- und sonstiger Gesetze und Vorschriften; die Entwicklung alternativer Energieressourcen, Ergebnisse und Kosten von Finanzierungsbemühungen, einschließlich der Möglichkeit, eine Finanzierung zu günstigen Konditionen zu erhalten, die durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, einschließlich Bonitätsratings und allgemeiner Markt- und Wirtschaftsbedingungen; ein Anstieg der Kosten für Waren und Dienstleistungen, die für die Fertigstellung von Investitionsprojekten erforderlich sind; die Auswirkungen von Rechnungslegungsverlautbarungen, die regelmäßig von den hierfür zuständigen Gremien ausgegeben werden; Bedingungen der Anleihe- und Kapitalmärkte; die Marktakzeptanz von und die anhaltende Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen

von Linde und Praxair; Änderungen der Steuergesetze sowie ihrer Auslegung, durch die sich die konsolidierte Steuerlast von Praxair, Linde oder Linde plc erhöhen könnten, und die weiteren Faktoren, die in den veröffentlichten Jahres- und Zwischenberichten von Linde und in den auf der Webseite der SEC ► [WWW.SEC.GOV](http://WWW.SEC.GOV) verfügbaren, zur Veröffentlichung bei der SEC eingereichten Unterlagen (public filings) von Praxair und Linde plc jeweils ausgeführt sind, insbesondere die unter den Überschriften „Risikofaktoren“ und „Zukunftsgerichtete Aussagen“ in Formular Form 10-K von Praxair für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr erläutert sind. Die vorstehende Liste an Risikofaktoren ist nicht abschließend. Die Risiken sowie sonstige mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss verbundene Risiken sind im Proxy Statement/im Prospekt und in dem Angebotsprospekt, die in dem von Linde plc bei der SEC eingereichten Registration Statement (Form S-4) enthalten sind und in der Angebotsunterlage bzw. in etwaigen bei der BaFin im Zusammenhang mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss eingereichten Prospekten oder Prospektergänzungen näher erläutert. Angesichts dieser Risiken, Unsicherheitsfaktoren und Annahmen werden die in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Ereignisse unter Umständen nicht oder in einem anderen Ausmaß oder zu einem anderen Zeitpunkt eintreten, als dies von Linde, Praxair oder Linde plc beschrieben wurde. Sämtliche dieser Faktoren sind schwer vorherzusagen und liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den Linde, Praxair und Linde plc am Tag der Veröffentlichung dessen zur Verfügung stehenden Informationen und Linde, Praxair und Linde plc schließen jeweils jegliche Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überarbeitung etwaiger zukunftsgerichteter Aussagen aus, sei es aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen und es wird zudem keine solche Verpflichtung übernommen, soweit dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

# IMPRESSUM

[ HERAUSGEBER ]

LINDE AG  
KLOSTERHOFSTRASSE 1  
80331 MÜNCHEN

[ KONZEPTION,  
GESTALTUNG,  
REALISIERUNG ]

HW.DESIGN, MÜNCHEN

[ TEXTE ]

LINDE AG

[ KONTAKT ]

LINDE AG  
KLOSTERHOFSTRASSE 1  
80331 MÜNCHEN

TELEFON: 089.35757-01  
TELEFAX: 089.35757-1075

WWW.LINDE.COM

[ KOMMUNIKATION ]

TELEFON: 089.35757-1321  
TELEFAX: 089.35757-1398

MEDIA@LINDE.COM

[ INVESTOR RELATIONS ]

TELEFON: 089.35757-1321  
TELEFAX: 089.35757-1398

INVESTORRELATIONS@LINDE.COM

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und wird im Internet unter ► [WWW.LINDE.COM](http://WWW.LINDE.COM) als Download bereitgestellt. Zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

[ VERÖFFENTLICHUNGSTAG ]

25. APRIL 2018

